

ANHANG I

FACHINFORMATION/ ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Pyrantel-Paste
60 mg/g
Paste zum Eingeben für Hunde und Katzen

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Wirkstoff:

1 g Paste enthält:
Pyrantelmonat 60,0 mg

Hilfsstoffe:

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile
Weißer Ton
Polyethylen - Dickflüssiges Paraffin (5:95)

Weißer Paste.

3. KLINISCHE ANGABEN

3.1 Zieltierart(en)

Hund, Katze

3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart

Hund:

Infektionen mit adulten Stadien von
Hakenwürmern: *Ancylostoma spp.* (*A. caninum*, *A. braziliense*), *Uncinaria stenocephala*
Spulwürmern: *Toxocara canis* und *Toxascaris leonina*

Katze:

Infektionen mit adulten Stadien von
Hakenwürmern: *Ancylostoma spp.* (*A. tubaeforme*, *A. braziliense*)
Spulwürmern: *Toxocara mystax*

3.3 Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, die Hilfsstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile.

3.4 Besondere Warnhinweise

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Insbesondere gegen *Ancylostoma spp.* und *Toxocara canis* ist die Wirkung variabel.

3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Um Unterdosierungen zu vermeiden, ist das Körpergewicht möglichst genau zu ermitteln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Nicht zutreffend.

3.6 Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Das Tierarzneimittel kann an Zuchttiere und an Hündinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

3.8 Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Nicht gleichzeitig mit anderen Parasympathomimetika (z.B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmern (z.B. Organophosphatverbindungen) anwenden.

Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel (spastische Paralyse der Parasiten) hemmen.

3.9 Art der Anwendung und Dosierung

Zum Eingeben.

Hund

14,4 mg Pyrantelmonat/kg Körpergewicht (KGW) einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 4 kg KGW

Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko für Personen, die mit Welpen in Kontakt kommen, weiter bestehen kann. Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb in vorgeschriebenem Abstand durchgeführt werden.

Katze

Befall mit Spulwürmern (*Toxocara mystax*):

57,65 mg Pyrantelmonat/kg KGW einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 1 kg KGW

Befall mit Hakenwürmern (*Ancylostoma* spp.):

14,4 mg Pyrantelmonat/kg KGW einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 4 kg KGW

Es ist darauf zu achten, dass die vorgesehene Dosis jeweils restlos aufgenommen wird.

Bei Anwendung der Tube:

Der Inhalt einer Tube reicht für die Entwurmung von Hunden bis zu einem Körpergewicht von 60 kg und Katzen bis zu einem Körpergewicht von insgesamt 15 kg bzw. insgesamt 60 kg, wenn ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern (*Ancylostoma* spp.) vorliegt.

Zur Dosierung kann die Paste problemlos mit Hilfe der auf der Packungsbeilage aufgedruckten Zentimeterskala oder dem beigefügten Applikator abgemessen werden.

Dosierung durch Zentimeter (cm) Pastenstrang

1 g des Tierarzneimittels (ca. 60 mg Pyrantelmonat) entspricht etwa 4 cm Pastenstrang.

Ein 4 cm langer Pastenstrang reicht für 4 kg Körpergewicht Hund oder 1 kg Körpergewicht Katze.

Liegt bei der Katze ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vor, reichen 4 cm Pastenstrang für 4 kg Körpergewicht.

Beispiel:

Ein Hund mit 12 kg Körpergewicht erhält 12 cm Pastenstrang, eine Katze mit 4 kg Körpergewicht erhält 16 cm Pastenstrang bzw. 4 cm Pastenstrang bei ausschließlichem Befall mit Hakenwürmern.

Bei Anwendung der Applikationsspritze:

Der Inhalt der Applikationsspritze reicht für die Entwurmung von Hunden bis zu einem Körpergewicht von 24 kg und Katzen bis zu einem Körpergewicht von 6 kg bzw. 24 kg Körpergewicht, wenn ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vorliegt.

1. Skala

Hund oder Katze auswählen. Sollte bei der Katze ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vorliegen, muss die Skala „KGW Hund/KGW Katze (Hakenwürmer)“ für die Anwendung zugrunde gelegt werden.

2. Dosierung

Die Dosierschraube auf das entsprechende Körpergewicht einstellen. Dabei die Dosierschraube so weit drehen, dass der Pfeil unterhalb der Kilogramm-Zahl vollständig zu erkennen ist.

3. Verabreichung

Verschlusskappe entfernen, Kopf des Tieres fixieren, Spitze der Applikationsspritze in die Maulhöhle (seitliche Backentasche) einführen. Dann den Kolben der Applikationsspritze langsam bis zum Anschlag niederdrücken.

Bei einer Wiederholungsbehandlung oder der Behandlung eines weiteren Tieres (z.B. Welpen) muss das Körpergewicht zu der vorher eingestellten Kilogramm-Zahl hinzugerechnet und die Dosierschraube neu eingestellt werden.

Beispiel:

Bei einem 8 kg schweren Hund wird die Dosierschraube auf 8 kg Körpergewicht eingestellt. Bei einem weiteren 8 kg schweren Hund oder einer nachfolgenden Behandlung desselben Hundes wird die Dosierschraube auf 16 kg Körpergewicht eingestellt.

Behandlungsdauer:

Einmalige Anwendung.

3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Das Tierarzneimittel ist bei einer Dosierung bis zum Fünffachen der therapeutischen Dosis gut verträglich. Im Fall einer Überdosierung kann Atropin als Antidot eingesetzt werden.

3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen

Nicht zutreffend.

3.12 Wartezeiten

Nicht zutreffend.

4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN

4.1 ATCvet Code:

QP52AF02

4.2 Pharmakodynamik

Pharmakodynamische Eigenschaften:

Pyrantel ist ein Anthelminthikum aus der Gruppe der Tetrahydropyrimidine. Pyrantel hat sich nach oraler Anwendung als gut wirksam (> 90 %) gegen adulte Stadien verschiedener Magen-Darm-Nematoden von Hund und Katze erwiesen. Beim Hund ist die Wirksamkeit gegen *Ancylostoma* spp. und *Toxocara canis* variabel. Es gibt Hinweise, dass die Wirksamkeit durch eine erhöhte Darmperistaltik negativ beeinflusst wird.

Pyrantel wirkt nikotinartig als cholinerg Agonist und führt durch eine depolarisierende neuromuskuläre Blockade zur spastischen Paralyse der Nematoden.

Das kaum wasserlösliche Pyrantelmonat erreicht nach einer einmaligen oralen Gabe von 8,7 bis 10 mg Pyrantelbase / kg KGW beim Hund maximale Blutspiegel von 0,6 µg Pyrantel / ml etwa 4 bis 6 Stunden nach der Applikation. Nach 24 Stunden sind Blutspiegel von 0,2 µg Pyrantel/ml messbar.

4.3 Pharmakokinetik

Resorbiertes Pyrantel wird schnell und umfassend metabolisiert. Als Hauptmetaboliten werden Thiophen-Akrylsäure, Thiophen-Karbonsäure, Lävulinsäure und N-Methyl-1,3-Propan-Diamin angesehen. Pyrantel und seine Metaboliten verteilen sich im Gesamtorganismus, wobei die höchsten Konzentrationen (fast ausschließlich Metaboliten) in Leber und Niere und nur Spuren in Muskulatur

und Fett gefunden werden. Pyrantelmonat wird beim Hund zu > 80% mit dem Kot ausgeschieden. Über die Niere wird Pyrantelmonat beim Hund zu etwa 90-95 % als Stoffwechselprodukte ausgeschieden.

Toxikologische Eigenschaften:

Bei Hund und Katze liegen die akut toxischen Dosen von Pyrantelmonat um ein Mehrfaches höher als die therapeutischen.

Der Wert für die orale LD 50 liegt bei Mäusen, Ratten und Hunden bei über 2000 mg Pyrantelmonat/kg KGW. Bei jungen Hunden (Greyhounds) ist nach oraler Verabreichung von Pyrantelmonat (5 mg Pyrantel/kg Körpergewicht) im Serum eine reversible Verminderung der alkalischen Phosphatase beobachtet worden.

Untersuchungen an Ratten ergaben keine Hinweise auf maternale Toxizität, Teratogenität und Fetotoxizität von Pyrantelmonat.

Da Morantel die gleichen pharmakodynamischen Eigenschaften wie Pyrantel besitzt, können die Daten zur Mutagenität von Morantel auf Pyrantel übertragen werden. Danach wird Pyrantel als nicht mutagen angesehen. Untersuchungen zur Kanzerogenität der Pyrantelsalze liegen nicht vor.

5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten

Keine bekannt.

5.2 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 3 Jahre (Tuben und Applikationsspritzen)

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 6 Monate (Tuben und Applikationsspritzen)

Im Behältnis verbleibende Reste sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

5.3 Besondere Lagerungshinweise

Das Tierarzneimittel nach Ablauf des auf dem Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

5.4 Art und Beschaffenheit des Behältnisses

Tuben aus Aluminium in Faltschachteln zu 15 g, 5 x 15g und 12 x 15 g.

Applikationsspritzen aus Polyethylen in Faltschachteln zu 6 g, 20 x 6 g und 50 x 6 g.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

WDT – Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG

7. ZULASSUNGSNUMMER(N)

6326233.00.00

8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG

27.05.2004

9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

<{MM/JJJ}>

10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

ANHANG III
KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE

A. KENNZEICHNUNG

ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG

Faltschachtel 6 g, Faltschachtel 20 x 6 g, Faltschachtel 50 x 6 g,
Faltschachtel 15 g, Faltschachtel 5 x 15 g, Faltschachtel 12 x 15 g

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Pyrantel-Paste
60 mg/g
Paste zum Eingeben

2. WIRKSTOFF(E)

1 g Paste enthält:
Wirkstoff: Pyrantelembonat 60,0 mg

3. PACKUNGSGRÖSSE(N)

Tuben (15 g, 5 x 15g, 12 x 15 g)
Applikationsspritzen (6 g, 20 x 6 g, 50 x 6 g)

4. ZIELTIERART(EN)

Hund, Katze 

5. ANWENDUNGSGEBIETE

6. ARTEN DER ANWENDUNG

Zum Eingeben.

7. WARTEZEITEN

8. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach Anbrechen innerhalb von 6 Monaten verbrauchen. Im Behältnis verbleibende Reste sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Das Tierarzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und Faltschachtel angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“

Nur zur Behandlung von Tieren.

12. KINDERWARNHINWEIS „ARZNEIMITTEL UNZUGÄNGLICH FÜR KINDER AUFBEWAHREN“

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

WDT – Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG

14. ZULASSUNGSNUMMERN

6326233.00.00

15. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS

**Tube,
Applikationsspritze**

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Pyrantel-Paste 60 mg/g Paste zum Eingeben

2. WIRKSTOFF(E)

1 g Paste enthält:
Wirkstoff: Pyrantelembonat 60,0 mg

3. ZIELTIERART(EN)

Hund, Katze



4. ARTEN DER ANWENDUNG

Zum Eingeben.
Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

5. WARTEZEITEN

6. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}
Nach dem Anbrechen / Öffnen verwendbar bis:
Nach Anbrechen innerhalb von 6 Monaten verbrauchen.
Im Behältnis verbleibende Reste sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

7. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Das Tierarzneimittel nach Ablauf des auf dem Behältnis und Faltschachtel angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

8. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

Logo der WDT

9. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}

B. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Pyrantel-Paste
60 mg/g
Paste zum Eingeben für Hunde und Katzen

2. Zusammensetzung

1 g Paste enthält:

Wirkstoff:
Pyrantelmonat 60,00 mg

Sonstige Bestandteile:
Weißer Ton, Polyethylen - Dickflüssiges Paraffin (5:95)

Weißer Paste.

3. Zieltierart(en)

Hund, Katze

4. Anwendungsgebiete

Hund:
Infektionen mit adulten Stadien von:
Hakenwürmern: *Ancylostoma* spp. (*A. caninum*, *A. braziliense*),
Uncinaria stenocephala;
Spulwürmern: *Toxocara canis* und *Toxascaris leonine*.

Katze:
Infektionen mit adulten Stadien von:
Hakenwürmern: *Ancylostoma* spp. (*A. tubaeforme*, *A. braziliense*);
Spulwürmern: *Toxocara mystax*.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, die Hilfsstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Insbesondere gegen *Ancylostoma* spp. und *Toxocara canis* ist die Wirkung variabel.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Um Unterdosierungen zu vermeiden, ist das Körpergewicht möglichst genau zu ermitteln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen.

Trächtigkeit und Laktation:

Das Tierarzneimittel kann an Zuchttiere und an Hündinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Nicht gleichzeitig mit anderen Parasympathomimetika (z. B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmer (z. B. Organophosphatverbindungen) anwenden. Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel (spastische Paralyse der Parasiten) hemmen.

Überdosierung:

Das Tierarzneimittel ist bei einer Dosierung bis zum Fünffachen der therapeutischen Dosis gut verträglich. Im Fall einer Überdosierung kann Atropin als Antidot eingesetzt werden.

7. Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben.

Hund:

14,4 mg Pyrantelembonat / kg Körpergewicht (KGW) einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 4 kg KGW

Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko für Personen, die mit Welpen in Kontakt kommen,

weiter bestehen kann. Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb in vorgeschriebenem Abstand durchgeführt werden.

Katze:

Befall mit Spulwürmern (*Toxocara mystax*):

57,65 mg Pyrantelmonat / kg KGW einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 1 kg KGW

Befall mit Hakenwürmern (*Ancylostoma* spp.):

14,4 mg Pyrantelmonat / kg KGW einmalig, entsprechend ca. 1 g des Tierarzneimittels pro 4 kg KGW

Es ist darauf zu achten, dass die vorgesehene Dosis jeweils restlos aufgenommen wird.

Bei Anwendung der Tube:

Der Inhalt einer Tube reicht für die Entwurmung von Hunden bis zu einem Körpergewicht von 60 kg und Katzen bis zu einem Körpergewicht von insgesamt 15 kg bzw. insgesamt 60 kg, wenn ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern (*Ancylostoma* spp.) vorliegt.

Zur Dosierung kann die Paste problemlos mit Hilfe der auf der Packungsbeilage aufgedruckten Zentimeterskala abgemessen werden.

Dosierung durch Zentimeter (cm) Pastenstrang

1 g des Tierarzneimittels (ca. 60 mg Pyrantelmonat) entspricht etwa 4 cm Pastenstrang.

Ein 4 cm langer Pastenstrang reicht für 4 kg Körpergewicht Hund oder 1 kg Körpergewicht Katze.

Liegt bei der Katze ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vor, reichen 4 cm Pastenstrang für 4 kg Körpergewicht.

Beispiel:

Ein Hund mit 12 kg Körpergewicht erhält 12 cm Pastenstrang,

eine Katze mit 4 kg Körpergewicht erhält 16 cm Pastenstrang

bzw. 4 cm Pastenstrang bei ausschließlichem Befall mit Hakenwürmern.

Bei Anwendung der Applikationsspritze:

Der Inhalt der Applikationsspritze reicht für die Entwurmung von Hunden bis zu einem Körpergewicht von 24 kg und Katzen bis zu einem Körpergewicht von 6 kg bzw. 24 kg Körpergewicht, wenn ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vorliegt.

1. Skala

Hund oder Katze auswählen. Sollte bei der Katze ausschließlich ein Befall mit Hakenwürmern vorliegen, muss die Skala »KGW Hund / KGW Katze (Hakenwürmer)« für die Anwendung zugrunde gelegt werden.

2. Dosierung

Die Dosierschraube auf das entsprechende Körpergewicht einstellen. Dabei die Dosierschraube so weit drehen, dass der Pfeil unterhalb der Kilogramm-Zahl vollständig zu erkennen ist.

3. Verabreichung

Verschlusskappe entfernen, Kopf des Tieres fixieren, Spitze der Applikationsspritze in die Maulhöhle (seitliche Backentasche) einführen. Dann den Kolben der Applikationsspritze langsam bis zum Anschlag niederdrücken.

Bei einer Wiederholungsbehandlung oder der Behandlung eines weiteren Tieres (z. B. Welpen) muss das Körpergewicht zu der vorher eingestellten Kilogramm-Zahl hinzugerechnet und die Dosierschraube neu eingestellt werden.

Beispiel:

Bei einem 8 kg schweren Hund wird die Dosierschraube auf 8 kg Körpergewicht eingestellt. Bei einem weiteren 8 kg schweren Hund oder einer nachfolgenden Behandlung desselben Hundes wird die Dosierschraube auf 16 kg Körpergewicht eingestellt.



Behandlungsdauer:

Einmalige Anwendung.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Keine bekannt.

10. Wartezeiten

Nicht zutreffend.

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis und Faltkarton angegebenen Verfalldatum nach Exp. nicht mehr anwenden. Im Behältnis verbleibende Reste sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 6 Monate

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

6326233.00.00

Tube (15 g, 5 x 15g, 12 x 15 g)

Applikationsspritzen (6 g, 20 x 6 g, 50 x 6 g)

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

{MM/JJJJ}

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

WDT – Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG

Siemensstr. 14

30827 Garbsen

Deutschland

Tel: 05131 705 4010

pharmakovigilanz@wdt.de

17. Weitere Informationen

Weitere Angaben:

Entwurmungsempfehlungen*:

Für den Hund (Spulwurm):

Hundewelpen bis zum Alter von 12 Wochen: Erstbehandlung im Alter von 2 Wochen, Wiederholungen sind in der 4. und 12. Lebenswoche erforderlich. Bei starkem Befall im Bestand können unter koproskopischer Kontrolle durch den Tierarzt zusätzlich Wiederholungsbehandlungen in der 6. und 8. Lebenswoche erforderlich sein. Der Kot behandelter Tiere sollte zudem wegen der oft sehr hohen Eiausscheidung bei Jungtieren sicher beseitigt werden. Diese Empfehlung ermöglicht die Bekämpfung pränataler und/oder galaktogener (über die Muttermilch) Infektionen mit dem Spulwurm bei den Welpen.

Hündinnen:

Entwurmung mindestens 2 und 4 Wochen nach der Geburt Hunde älter als 12 Wochen: 2–3 mal im Jahr, je nach Kotbefund.

Für die Katze:

Katzenwelpen bis zum Alter von 12 Wochen: Erstbehandlung im Alter von 3 Wochen, dann nach dem Absetzen von der Mutter. Katzen älter als 12 Wochen: 2–3 mal im Jahr, je nach Kotbefund.

*Quelle: Rommel *et al.* (2000): Veterinärmedizinische Parasitologie.
5. vollständig Neubearb. Aufl., Berlin, Parey.

Verschreibungspflichtig

